

Pimp My PR-Body

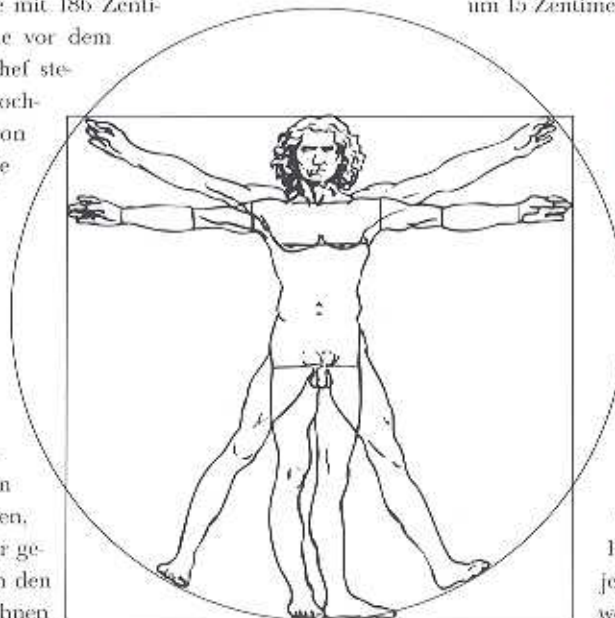
Eine Glosse von Klaus Kocks.

Was die Natur uns verwehrt hat, das richten wir seit Urzeiten durch gute Miene zum bösen Spiel, nämlich schicke Klamotten und etwas Schminke. Und neuerdings durch das Skalpell.

Die Chirurgen können heutzutage ja fast alles. Gesichter werden um 20 Jahre jünger. Alle Falten sind verschwunden. Glatt wie ein Babypopo erscheint die altersschwache Wangenhaut. Der Busen steht unter der Bluse straff und rund. Die neu aufgesetzten Warzen weisen gen Himmel. Am Bauch ist Fett abgesaugt. Ein Sixpack wird sichtbar. Die Fettschürze ist entfernt, die Hüften gestrafft. Der Penis eindrucksvoll verlängert. Nervöse Motorik durch Botox lahmgelegt. Forever young. Was lernt uns das in der PR? Hier die fünf Pimp-Gebote des Januar.

1 Beinverkürzung. Wenn Sie größer als Hartmut Mehdorn (162 Zentimeter) sind, sollten Sie ernsthaft darüber nachdenken, sich die Oberschenkel verkürzen zu lassen. Jedenfalls als aufstrebende Führungskraft. Alle großen und schönen Frauen wissen, wovon ich rede. Wenn Sie mit 186 Zentimetern als kluge Blondine vor dem 162 Zentimeter großen Chef stehen und dieser an Ihnen hochschaut, während Sie von oben auf seine Halbglatze sehen, hat er ein krampfartiges Erlebnis in der Lendengegend, das er nicht vergessen wird. Sie werden es schwer haben. Eigentlich hilft da nur auf die Knie gehen. Aber das kann man ja nicht immer. Ab und zu, na gut. Aber selbst dann: Sie sehen ihm, obwohl auf den Knien, in die Augen. Er hatte aber gehofft, Sie könnten ihm nun den Reißverschluss mit den Zähnen

öffnen. Können Sie aber nicht. Der einzige, der ständig die erogene Zone anderer Menschen im Blick hat, ist er, der Bonsai. Schwüle nennen Männer dieser Größe Standgebläse. Alles ziemlich unappetitlich, oder? Bevor Sie also Opfer Ihres Napoleons werden: Beinverkürzung. Beide um 15 Zentimeter.



2 Brustvergrößerung. Jungs sind einfach strukturierte Menschen. Kluge Mädchen wissen: Das ist bei denen biologisch angelegt. Als hungriges Baby orientieren sich die Jungs schon früh auf den größten Busen. Da gibt es, so hoffen sie, am meisten Milch. So einfach ist das. Wie bei McDoof und WürgerKing mit den XXL-Portionen, die vor allem von jenen Charakterlosen gekauft werden, die mit der Flasche

Klaus Kocks ist Meinungsforscher
und Kommunikationsberater.
ceterum.censeo@mailtrack.de



aufgezogen worden sind. Es ist kein Zufall, dass im Mutterland von McDoof und WürgerKing ein Russ Meyer mit Frauenbildnissen berühmt wurde, die eine überdeutliche Betonung der milchwirtschaftlichen Komponente des weiblichen Brustkorbs zeigten. Machen Sie sich also das Leben nicht schwerer, als es ohnehin ist, und lassen Sie sich zwei Silikonbälle implantieren. Ach so: Das war ein Hinweis für Damen. Die Regel gilt nicht für Männer, jedenfalls nicht für alle.

3 Penisverlängerung. Wenn Sie des Englischen mächtig sind, dann lesen Sie es in Großbritannien überall: size matters. Was so viel heißt wie: Es kommt doch auf die Größe an. Das soll eine weibliche Erfahrung referieren. Wahrscheinlich stammt es aus der Schwachsinn-Soap „Sex and the City“, in der Amerikanerinnen ordinäre Dialoge üben. Unklar ist, ob Länge oder Durchmesser gemeint ist. Wahrscheinlich beides: XXL. Im Gegensatz zur Brustvergrößerung ist dies eine Maßnahme, die Männer anzuwenden haben. Allerdings gibt es hier rassistische Unterschiede. Die IG Metall hat sich das neulich von Sissi Perlinger auf einer Abendfete erläutern lassen. Brüllendes Gelächter. Sie wissen schon: Big Bamboo. Am nächsten Morgen hat der neue Vorsitzener dann gesagt, dass Rassismus und Sexismus in der Gewerkschaft keinen Platz hätten. Aha. Was sagt man nicht alles am nächsten Morgen. Zur Managementtage: Hier spielen solche Fragen natürlich keine Rolle. Oder doch? Man hat noch nie gehört, dass Shortys schneller vorankommen. Also doch verlängern lassen. Vielleicht können Sie ja Teile des Oberschenkels verwenden, die jetzt über sind (siehe Gebot Nummer eins).

4 Gehirnring. Was, Sie kennen keinen Gehirnring? Der wird immer beliebter. Zunächst wurde dieses Wundermittel für den Magen entwickelt. Wen die Fresssucht plagte, der konnte sich einen solchen Ring um den Magen legen lassen. Und schon war der Durchmesser so reduziert, dass man dramatisch abnahm. Der Pfeffer-Effekt (Siegburg). Das gibt es seit einiger Zeit auch für die Birne. Er wird um die grauen Zellen gelegt, und man kann nur noch etwa ein Viertel dessen denken, was einem sonst so durch den Kopf ging. Ich kenne zahlreiche Kollegen, die das haben machen lassen. Zugegeben, die sprechen nicht drüber. Aber ich bin ganz sicher. Die Erprobung am Menschen hat bei Boris Becker, Eva Herman und Wolfgang Tiefensee („Flachwasser“) in einem Langzeitexperiment begonnen. Münte hatte den aber schon vorher. Er war nicht der Mensch, der so wunderbar einfach sprechen konnte, nein, er dachte noch einfacher, als er sprach. Gehirnring eben. Dann klappt es auch mit dem Chef.

5 Wirbelsäule entfernen. Nun sagen Sie nicht, dass Sie den aufrechten Gang bevorzugen. Von wegen Charakter und so. Das ist evolutionsbiologisch eine Grille. Wir sind geschaffen, um auf allen Vieren zu laufen. Nach dem ersten Bandscheibenvorfall wissen auch Sie das. Also raus mit dem Rückgrat. Überflüssige Knochen. Die nagt jetzt Tessa, die Schäferhündin. Auf allen Vieren kriegen Sie auch leichter den Reißverschluss mit den Zähnen auf (siehe oben). Ihrer PR-Karriere steht damit nichts mehr im Weg! Gratulation!